

Bezeichnet täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1.20 M., mit Nachdruck 1.50 M., halbjährlich 2.80 M., im übrigen 1.20 M. in allen Reichsteilen nach Verhältniß.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Hr. 29.

Verantwortlicher Hr. 29.

Wöchentlich 1. d. Monats. Preis 10 Pf. bei unregelmäßiger Erscheinung entsprechend erhöht.

Mit dem Waidenburger und Schwab. Bauern.

Amtliches.

Bekanntmachung.

der R. Landgesundheitskommission, betreffend die Patentierung der Privatbeschäftigten für die Deckszeit 1906.

In Gemäßheit der Beschlußordnung vom 25. Dezember 1875 § 12 ff. findet die Patentierung derjenigen im Besitze von Privaten befindlichen Hengste, welche von ihren Besitzern während der Deckszeit 1906 zum Beschäftigen verwendet werden wollen, an nachbezeichneten Tagen in folgenden Orten statt:

- in Bauspheim am Montag den 5. Februar 1906, nachmittags 2 1/2,
- in Belslugaen am Dienstag den 6. Februar 1906, mittags 12 Uhr,
- in Horb a. R. am Mittwoch den 7. Februar 1906, vormittags 10 1/2 Uhr.

Desjenigen Hengstbesitzer, welche Patente für die Deckszeit 1906 zu erlangen wünschen, werden aufgefordert, ihre Hengste in einem der oben genannten Orte zu der bezeichneten Zeit der Patentierungskommission vorzuführen.

Für die Patentierung von Hengsten aus dem Neckar- und Jagdkreis wird besonderer Termin für den Fall anberaumt, daß bis

Samstag, den 3. Februar d. J.

Patentierungsbewerbungen bei dem Sekretariat der Landgesundheitskommission, Stuttgart (Dorotheenstr. 1), einlaufen sollten.

Die Erteilung des Patents setzt voraus, daß der Hengst für welchen das Patent gelten soll, nicht unter drei Jahre alt, vollkommen entwickelt ist, keine erheblichen Gebrechen und Fehlfächer hat und vermöge seines Körperbaus, seiner Knochenstärke und seines Gemüths zur Erzeugung brauchbarer Fische als geeignet erscheint, sowie daß der um das Patent Nachsuchende in den Orten, wo er das Beschäftigen betreiben will, einen Beschäftigten mit einer den Anforderungen des Beschäftigen abweichenden Umschreibung besitzt.

Der Patentwerber hat der Patentierungskommission ein schriftliches Zeugnis über das Zutreffen der in dem Besondere des Beschäftigen gemachten Voraussetzungen, sowie, wenn der Hengst schon im Jahre 1905 patentiert war, die Patenturkunde des Jahres 1905 vorzulegen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die für angezeichnete Privatbeschäftigten bestimmten Staatsprämien nur solchen Hengstbesitzern zuerkannt werden können, welche ihre Hengste der Patentierungskommission an den oben bezeichneten Tagen und Orten behufs einer vorläufigen Auswahl vorzuführen werden.

Stuttgart, den 15. Januar 1906.

R. Landgesundheitskommission.
Saag.

Ein Abenteuer im Expresszug.

Roman von H. R. Ford.

(Kochdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

In ein paar Sekunden hatten mich die Cowboys neben eine Telegraphenstange gestellt, und schon war ein Mann mit einem Basso bis zur halben Höhe an dieser Stange emporgestiegen. Ich wachte, daß dem Gestalt vorgelegen worden war, ich hätte bei dem Eisenbahnüberfall eine Frau totergeschossen. Das ist in den Augen von Cowboys das Aergste und Gemeinste, was es gibt; denn so schlimme Gesellen sie sind, so haben sie doch gewisse moralische Begriffe, die sie nicht verletzen lassen. Aber ich hätte ebensoviele dem Mann erzählt, daß ich unschuldig sei, wie dieser aufgeregten und betrunkenen Gesellschaft. Übrigens machten sie solchen Barras, daß meine Stimme doch nicht hörbar gewesen wäre.

Der Basso wurde über das Querholz der Telegraphenstange geworfen; dann machte ein Cowboy die Schlinge zu recht, und es entstand eine Totenstille. Ich glaubte, sie schweigen, weil sie ein Gefühl von dem Ernst des Augenblicks hätten; aber darin irrte ich mich. Sie waren nur still, weil Baldwin, der mit Camp ein kühnen abseits stand, es ihnen befohlen hatte.

„Ich möchte noch ein Wort sagen, ehe ihr ihn hochzieht!“ rief er; dann wandte er sich zu mir: „Nun, wollen Sie uns unsere Beise heransuchen?“

Ich war wohl recht bleich, aber ich bin von fleisch-

Die Marokko-Konferenz.

Algeciras, 18. Jan. Der gestrige Tag wurde durch Privatgesprächen sowie durch Vorbereiten für die nächste Sitzung ausgefüllt, welche voraussichtlich morgen nicht stattfinden wird. Die Absicht des amerikanischen Gesandten von Gibraltar ist abermals verschoben worden. Der Vertreter der Vereinigten Staaten unterzeichnete Absicht der atlantischen Marokkopolitik für abzurufen.

Unter den Teilnehmern der Marokko-Konferenz herrscht, wie die Berichte aus Algeciras verkünden, Zuversicht auf einen tatsächlichen Erfolg, wenn auch die Schwierigkeiten nicht zu unterschätzen seien, da die Gewährung von Handelsfreiheit zur praktischen Voraussetzung habe, daß die zu bildende Zollzelle dem internationalen Einflusse nicht entzogen wird. Die Frage des Waffenschmuggels wird deshalb zuerst behandelt, weil man hofft, darüber am ehesten zu einem positiven Einverständnis zu gelangen. Dies würde die Behandlung der übrigen Materien erleichtern, die schwierigerer Natur sind.

Algeciras, 18. Jan. Heute nachmittags fand die angekündigte Besprechung der Marokko-Konferenz über den Waffenschmuggel statt, die von 3-4 1/2 Uhr dauerte.

Algeciras, 18. Jan. Die heutige Besprechung der Konferenzdelegierten war inoffiziell; es wurde kein Protokoll geführt.

Berlin, 18. Jan. Aus Algeciras wird dem Volk. Anz. gemeldet: Bei aller unerschütterlichen Hoffnung auf ein befriedigendes Konferenzergebnis wird auf Seiten der Delegierten so wenig wie im Publikum der Latente Ernst der Lage verkannt. Am meisten lassen die Franzosen sich angelegen sein, diesen hervorzuheben. Bei allen herrscht schillende Nervosität. Die in den Presseblättern von der französischen Diktatur enthaltenen Provocationsberichte finden ihr Echo in der erregten Erklärung hiesiger französischer Zeitungskorrespondenten, die für den Fall, daß von Deutschland nicht gewisse Konzessionen erfolgen, in ihrer Eigenschaft als Reservestellvertreter die allbaldige Einberufung zu den Fahnen erwarten.

Der Name Algeciras wird Alhedstrass ausgesprochen; er kommt aus dem Arabischen.

Gibraltar, 18. Jan. Das amerikanische Geschwader ist nach Tanger in See gegangen.

Politische Webersticht.

Gegenüber den Kriegsgeschichten, die jetzt mehrfach an den Zusammenritt der Konferenz von Algeciras geknüpft werden, versichert die Köln. Zig. sich: „Wir wiederholen, daß solche drohende Gerüchte unberechtigt sind. Der Fall wäre denkbar, daß eine Großmacht, selbst bei einem Streit um ein geringwertiges Objekt zum Krieg gedrängt werden könnte, wenn auf der andern Seite

die Absicht bestände, einen Konflikt hervorzurufen oder ihn durch heranzufordernde Verhandlung zu erzwingen. Eine solche Lage ist aber offenbar heute nicht gegeben. Wie die Friedensliebe Deutschlands anher aller Frage ist, so liegt auch kein Grund vor, an andern Stellen die Absicht vorauszusetzen, es zum Krieg zu treiben. Die amtlichen Erklärungen der an der Konferenz beteiligten Staaten lassen hieran keinen Zweifel aufkommen.“

Zur Hebung der deutsch-englischen Beziehungen werden in verschiedenen Orten Deutschlands Versammlungen abgehalten, die man geradezu als unwürdig bezeichnen muß. Was tut man dagegen in England? In London hat dieser Tage eine geheime Versammlung der englischen Glasindustriellen stattgefunden, welche sich damit beschäftigte, wie der Export nach Deutschland gesteigert werde könne, insbesondere aber, wie die unheimliche deutsche Konkurrenz unschädlich zu machen wäre. Besondere Gesichtspunkte, wie der deutschen Konkurrenz entgegenzutreten sei, wurde nicht zutage gefördert. Dagegen soll durch Wort und Schrift das englische Publikum über die „deutschen Säum- und Glaswaren“ aufgeklärt und vor ihrem Ankauf gewarnt werden. Auf dem ausländischen Markt wird eine großartige Reklame für die englischen Glaswaren systematisch vorbereitet. In den Hauptabnahmestellen will man bedeutende gemeinsame Depots der englischen Glasindustriellen errichten. Die deutsche Glasindustrie muß sich daher auf einen erbitterten Konkurrenzkampf mit der sehr zahlreich englischen Unternehmer-Organisation gefaßt machen. Unter den deutschen Glasindustriellen wird nun eine wirksame Gegenaktion geplant.

In der badischen zweiten Kammer teilte Minister Schenkel mit, daß die Verhandlungen mit Elsaß-Lothringen in bezug auf die Fortsetzung der Rheinregulierung zum Abschluß gelangt seien. Elsaß-Lothringen erklärte sich zu weitestem Entgegenkommen bereit. Die Regierung werde eine Nachtragsforderung einbringen zum Zweck des Beginn der Rheinregulierung nach Straßburg. Betreffend die Schiffsahrtabgaben führte der Minister aus, nach § 51 der Reichsverfassung könnten Abgaben nur dann erhoben werden, wenn besondere Anhalten in die Wasserstraße eingeschaltet worden seien, die die öffentliche Wasserstraße zu einer künstlichen machen. Nach Ansicht der Regierung sei den bisher vorgenommenen Rheinregulierungen nicht der technische Charakter beizulegen, der eine Abgabe rechtfertige. Es sei daher nicht zulässig, den Rhein mit Abgaben zu belegen, solange nicht die Reichsverfassung eine Abänderung erfahre. Soweit sich die Verhältnisse überblicken ließen, ständen der Erhebung auch sonstige schwere Bedenken entgegen. — An Stelle des wegen Erkrankung zurückgetretenen Oberbürgermeisters Dr. Schauer wurde Oberbürgermeister Dr. Wildenberg, der Führer der Nationalliberalen, zum Präsesidenten der zweiten Kammer gewählt.

Im bayerischen Landtag rief gestern bei Weiterberatung des Militärrechts die Frage des direkten Bezugs von Naturalien von Produzenten durch die Militärverwaltung längere Auseinandersetzungen hervor. Abg. Dr. Helm (Bis.) bewunderte die von der Militärverwaltung gezahlten Preise

„Herr Camp, ich will die Briefe hergeben!“

„Dali, Jungens!“ rief Baldwin. „Wartet noch, bis wir die gekohlten Sachen wieder haben!“

Mit diesen Worten drängte er sich durch die Menge hindurch und befreite meinen Hals von der Schlinge.

„Schicken Sie nicht, Herr Cullen!“ Ichrie ich, als meine Freunde stehen blieben und ihre Gewehre anlegten. Zum Glück hatten die Cowboys eine Gasse für mich gemacht, so daß die Cullen mich hören und auch sehen konnten, daß ich nicht mehr den Strick um den Hals hatte.

Von Camp, Baldwin und den Cowboys umringt, glug ich ihnen entgegen. Unterwegs sagte Baldwin leise zu mir: „Nehmen Sie die Briefe aus, und wir wollen den Briefen sagen, daß ein Mißverständnis vorgelegen hat. Sonst aber...“

Ich sagte darauf den 5 Freunden, daß ich mich bereit erklärt habe, die Briefe anzunehmen. Während ich noch sprach, trat Francis Cullen zu uns, und es war ein seltsamer Anblick, wie die Cowboys ehrfurchtsvoll ihre Hute abnahmen und zurücktraten.

„Sie haben ganz recht!“ rief Herr Cullen. „Geben Sie ihnen die Briefe sofort!“

„O ja, bitte tun Sie's Herr Gordon!“ sagte auch Redge, noch ganz blaß und atemlos vor Erregung. „Das Geld ist nichts! Denken Sie ja nicht von mir...“ Mehr konnte sie nicht hervorbringen.

Ich kam mir recht klein vor; indessen ging ich mit Camp und Baldwin, zu denen ich inzwischen auch Richter Bickson gestellt hatte, nach dem Bahnhofsgebäude, befaß dem

er.
uar
erbeamten
tensteig
umfeier ab,
überlofung
die berecht.
eingeladen ist.
abends.
ngen
nis der Ver-
so lautet die
Nachsch vor-
Bolk hinter-
Bibmung eröff-
das monumentale
hhdlig.
utter,
schen, Boden
hilit blüht
eh. Lang.
be,
schreiner
fladet bis
e.
schreiner
k.
ches, fleißiges
hen
päter.
Apothete,
en.
rk täglich
n Standes, auch
benewerb durch
liche Tätigkeit,
eres durch
sobotta,
Radsorte.
erte Auflage
der Ergebnisse
durchführung des
tr. die
nsteuer
Württemberg
stimmungen mit
anliegen,
spiele
Welche über
e Grund-, Ge-
ner und die
uern.
gemeinverständ-
rt von
th. Viktorias
m Kgl. württ.
terium.
t Nr. 4.40
4.80.
aifer'schen
bildung.



und die Art ihrer Festsetzung. Er beklagte sich darüber, daß die Militärverwaltung seine Vertrauensmännerkommission zur Feststellung der Bedingungen einberufe. Er brachte wiederholt auf eine solche Einberufung. Der Referent des Reichsministeriums erklärte, eine solche Kommission werde sofort zur Festsetzung der Preise einberufen werden, wenn sich die Kartilage ändere; es müßten aber außer Vertretern der Produzenten und Genossenschaften auch Vertreter des Landwirtschaftskreis beizugezogen werden. Der Kriegsminister erklärte, er bringe dem Gewerbe und der Landwirtschaft das gleiche Interesse entgegen, wie sein Vorgänger.

Der sächsische Staatsminister von Meyisch lehnte es in der Zweiten Kammer ab, die Interpellation der freisinnigen Abg. Günther, Baer und Koch, betreffend das polizeiliche Verbot der Abhaltung einer öffentlichen Versammlung des liberalen Vereins in Dresden, zu beantworten, weil der Instanzenweg noch nicht erschöpft, die Frist zur Erhebung des Rekurses noch nicht abgelaufen sei und die Regierung der Entscheidung der Reichshauptmannschaft nicht vorgreifen wolle. Ein Antrag der Interpellanten auf Besprechung der Interpellation fand nicht genügende Unterstützung bei den übrigen Parteien.

Besteuerung der Warenhäuser. Im Dresdener konservativen Verein wurde am Montag abend nach einem eingehenden Vortrage des Bundtagsabgeordneten Justizrat Dr. Speß über die Notwendigkeit der landesgesetzlichen Besteuerung der Großbetriebe (Warenhäuser) im Kleinhandel eine einstimmig folgende Resolution angenommen: „Die Einführung einer Umsatzsteuer auf Großbetriebe im Kleinhandel im Wege der Landesgesetzgebung ist nach wie vor zu erstreben.“ In der Debatte betonte Bundtagsabgeordneter Ulrich-Ghemuth mit besonderer Schärfe den Zusammenhang zwischen der Sozialdemokratie und den Konsumvereinen bezw. den Warenhäusern, während Bundtagsabg. Sanitätsrat Dr. Brückner-Relchia für die Aufklärung der Frauen über die Bedeutung der Mittelstandsfrage eintrat.

Der preussische Städtetag ist in Berlin zusammengetreten, um zu dem Gesetzentwurf, betreffend die Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen, Stellung zu nehmen. Fast alle größeren Städte der Monarchie waren vertreten. Es wurden Beschlüsse angenommen, in welchen die Uebertragung der Unterhaltungslast für die Volksschulen auf die politischen Gemeinden grundsätzlich gebilligt, dagegen aber beanstandet wird, daß die Rechte der Städte in dem Entwurf entweder nicht geregelt oder gegenüber dem bisherigen Zustand erheblich beschränkt oder gänzlich aufgehoben sind. Die Beschlüsse beanstanden auch die Einzelheiten des Gesetzentwurfs und stellen u. a. die Forderung auf, daß das Recht, Lehrer, Hauptlehrer und Direktoren anzustellen, den Gemeinden desselben werde und daß die nach dem Gesetz zu wählende Schuldeputation Organ der städtischen Gemeindeverwaltung werde.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Jan. Im Reichstag fand heute der Gesetzentwurf betr. Uebernahme einer Reichsgarantie bezüglich der Kameruner Eisenbahn von Duala nach den Rangunabergen zur Beratung. Der Bau und der Betrieb dieser Bahn wird der zu bildenden Kamerun-Eisenbahngesellschaft übertragen.

Erzbring v. Hohenlohe-Rangenburg teilt zunächst das Urteil gegen die Altwahnpflichtigen mit. Der Hauptling Ring Alwa wurde wegen Verleumdung und Beleidigung des Gouverneurs mit 9 Jahren Gefängnis und Zwangsarbeit verurteilt. Gegen andere Hauptlinge wurde wegen derselben Delikte auf Strafen von 7—1 Jahr Gefängnis und Zwangsarbeit erkannt. Das Urteil wird einer genaueren Nachprüfung unterzogen werden. Am 1. Februar ermanen wir das Eintreffen des Gouverneurs, dessen Auslagen zur Aufklärung der Verhältnisse dienen werden. Jedenfalls bin ich bereit, sobald das gesamte Material vorliegt, in der Kommission eingehende Mitteilungen zu machen. Nach den Berichten

Beamten, den Ruffenstrom anzuschließen, nahm die Briefe heraus und übergab sie Herrn Camp. Indem ich dies tat, konnte ich mir so recht die Gefühle vorstellen, die die arme Madge in Harold's Schluß gehabt haben mußte. Ich kann verstehen, daß mein Stolz einen gewaltigen Stoß bekam, besonders als ich auf den Gesichtern der drei Versuchswomen von der Gegenpartei das Vergnügen über ihren Sieg und die Schadenfreude über unsere Niederlage las.

„Wir haben Ihnen eine Lektion gegeben, junger Mann!“ schnarrte Camp, indem er die Briefe in die Tasche schob, nachdem er sie geöffnet hatte, um sich zu vergewissern, daß die Briefe nicht unversehrt geblieben waren. „Nun heute nach der Wahl werden wir Ihnen eine zweite Lektion geben.“

In dem Augenblick, als er diese Worte gesprochen hatte, hörten wir dranhin eine Trompete schmettern. Es war das Signal:

„Zu dienen abgedröckelt, links schwenk!“
„Rein Herz machte einen Freudensturz, und das Blut schoß mir ins Gesicht. Camp, Baldwin und Wilson stürzten auf die Erde zu; aber ich war vor ihnen da, und sie konnten nicht herankommen. Sie versuchten mich zur Seite zu drängen, aber ich war nicht umsonst ein Held im Fußballspiel gewesen, und sie hätten ebenso gut versuchen können, einen Berg zur Seite zu schieben.“

Camp rief seinen Revolver aus der Tasche und rief mir zu, ich solle sie hinhauen. Diesem im Wilden Westen sehr triftigen Argument konnte ich mich nicht verschließen; ich trat auf den Bahnsteig hinaus und ließ ihnen den Weg

aus Kamerun nach die dortigen Verhältnisse keineswegs als vollständig gut zu betrachten. Es ist bekannt geworden, mit welchen Schwierigkeiten die deutsche Kolonialverwaltung in Ost- und Südwestafrika zu kämpfen hat. Eine Gefahr für die deutsche Herrschaft in Kamerun ist daher nicht unbedingt ausgeschlossen. Dies mußte die Verwaltung veranlassen, mit Maßnahmen zu Gunsten der gefangenen Hauptlinge sehr vorsichtig zu sein. Es war zu bedenken, wie man sich auch dem Gouverneur gegenüber zu verhalten habe. Er habe die Abberufung für notwendig gehalten, um angesichts der vielen Klagen Klarheit zu schaffen. Der Richter bekräftigt dann den Gesetzentwurf und weist auf die große Zukunft Kameruns hin. Die wirtschaftliche Lage der Kolonie mache den Bau der Bahn erforderlich; die Bahn mache eine erhebliche Vermehrung der Schutztruppe überflüssig. Er bitte, der Vorlage zuzustimmen.

Erzberger (Ztr.) wünscht eine gedruckte Begründung des Urteils gegen die Altwahnpflichtigen und erklärt, daß seine Partei der Vorlage durchaus günstig gegenüberstehe. Reuber wünscht Ueberweisung an die Budgetkommission und möglichst rasche Beratung.

Erzbring v. Hohenlohe-Rangenburg erklärt, nur Mißverständnissen vorzubeugen, daß eine unmittelbare Gefahr eines Aufstandes nicht bestehe. Die Erfahrungen in Ost- und Südwestafrika lehren aber, daß Wachsamkeit und Vorsicht zu beobachten sei. Die Weiterführung der Bahn bis zum Tschadsee könne erst begonnen werden, sobald die nötigen Erfahrungen vorliegen.

Gch. Rat Heiserich geht sodann ausführlich auf die finanziellen Fragen der Vorlage.

Sammier (natl.): Seine Partei sei für den Bahnbau und deren Weiterführung ins Hinterland.

Bedebour (Soa.): Die Bedenken seiner Partei gegen die Vorlage hätten sich noch verschärft, sie lehne sie nunweg ab.

Richtshofen-Damsdorf (kons.): Seine Partei stimme der Kommissionsberatung zu.

Benzmann (fr. Sp.): Ein Teil seiner Freunde sei nicht gewillt, ohne weiteres die jetzige Kolonialpolitik mitzumachen.

Kreudt (Rp.): Wer sich an Ort und Stelle überzeugt habe, könne hier nicht als Gegner der Bahn auftreten. Die Bahn erschleße deutschem Unternehmungsgeist ein großes Gebiet.

Battmann (wirtsch. Bgg.) findet das Urteil gegen die Altwahnpflichtigen zu hart. Die jetzt gewählte Strafe der Bahn sei zu kostspielig.

Schulze hat sich dem entgegen. Die jetzige Strafe sei umgleich besser als die frühere.

Dabe (fr. Bgg.) erklärt seine Zustimmung zur Vorlage und behält sich eingehende Erörterungen in der Kommission vor.

Soller (Hsb. der fr. Sp.): Eine etwas wärmere Haltung der Kolonialpolitik gegenüber lasse sich wohl mit den Anschauungen des entschiedenen Liberalismus vereinigen. Die Risiken seien zu unterschätzen, wenn auch Pfaffenwirtschaft entschieden zu verhindern sei.

Storz (südd. Sp.) will nicht als Kolonialschwärmer sprechen, sondern als Politiker. Er empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Um 6 1/2 Uhr verläßt sich das Haus auf morgen nachmittag 1 Uhr. (Weiterberatung, Militärpensionsgesetz und kleinere Vorlagen.)

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 18. Jan. Die Abgeordnetenkammer hat in ihrer gestrigen Sitzung mit der Beratung des Gesetzentwurfes betr. die Bahneinheiten begonnen und 38 von den 58 Artikeln des Entwurfs erledigt. Wie man sich erinnert, ging der Entwurf zu Beginn des vorigen Jahres zunächst der Kammer der Standesherren zu und wurde von dieser auch zuerst in Beratung genommen. Er bietet fast ausschließlich juristisches Interesse, weshalb auch während der ganzen gestrigen Sitzung die Abgeordnetenbänke weitestgehend ausmieden und die Tribünen fast leer waren. Der

frei. Aber die 20 Sekunden, die ich sie aufgehalten hatte, waren gerade genügend gewesen; denn eine Squadron Kavallerie hielt das Bahnhofsgebäude im Reife umschlossen, und wir hatten kaum den Bahnsteig betreten, da schmetterte die Trompete: „Hal!“ und gleich darauf: „Links schwenk, marsch!“

Ich hätte vor Freude hurra schreien mögen. Den Trompetensignalen folgte ein hochdramatischer Augenblick gänzlichlicher Stille. Wir hörten nur das Schwanben der Pferde; dann hörte ein Sädel. Ein Offizier sprang aus dem Sattel und rief:

„Ich suche Richard Gordon!“
„In Ihren Diensten!“ antwortete ich. „Nun Sie kommen sehr zur rechten Zeit für mich, Herr Hauptmann Singer!“

„Offenlich hat die Verzögerung nichts geschadet!“ bemerkte der Offizier. „Wir hatten einen verdammt dummen Kopf von einem Führer, der uns auf den falschen Weg und in den Rimekong-Canyon hineindrachte. Wir mußten die Nacht über dort kampieren.“

Ich erklärte so schnell wie möglich die Situation, und des Hauptmanns Augen funkelten.

„Ich hätte den Kerlen einen bösen Augenblick bereitet, wäre ich 10 Minuten früher hier gewesen!“ brummte er. „Neine Leute hätten das Schutzengelzettel zusammengeriffen!“

Ich sah den Haufen, als wir herankamen, und hätte ich gewußt, was sie tun wollten, so hätte ich ihnen eine Salbe gegeben.“

Zweck des Entwurfs geht in der Hauptsache dahin, den privaten Eisenbahnerbetreibern die Ausübung ihres Realcredits in einem weitgehenderen Maße, als dies das B. G. B. zuläßt, zu ermöglichen, und dies wird dadurch erreicht, daß die Bahnerbetreibern, die als betriebsfähiges Ganzes natürlich einen höheren wirtschaftlichen Wert darstellen als der Gesamtwert der Summe ihrer einzelnen Teile, auch privatrechtlich zu einer Einheit, der sog. „Bahneinheit“, zusammengefaßt werden, so daß dieselben nur als Ganzes veräußert, verpfändet oder auf dem Zwangsversteigerungsweg veräußert werden können. Dadurch soll mittelbar das Gesetz auch einem hervorragenden öffentlichen Interesse, der Erhaltung solcher Privatbahnerbetreibern in ihrer Betriebsfähigkeit für den öffentlichen Verkehr, dienen. Da in dem Entwurf auch die den Bahnerbetreibern gebührenden Grundstücke unter dem Begriff der Bahneinheit einbezogen werden, so ist die Errichtung eines besonderen Bahnerbetreibernbuches vorgesehen, das übrigens nicht an die Stelle des ordentlichen Grundbuchs treten soll.

Der vorliegende Entwurf wurde schon in der Kommission der beiden Ständeversammlungen eingehend beraten und die Regierung hat sich mit den dort beschlossenen Änderungen in der Hauptsache einverstanden erklärt, so daß sich bei den gestern begonnenen Plenarberatungen nennenswerte Meinungsverschiedenheiten nicht mehr zeigten. Die Kosten der Beratung trug fast ausschließlich der Reichshofrat v. Richter-Spittler, der sich in die juristisch schwierige und verwickelte Materie sehr gut eingearbeitet hat. Eine Debatte gab es nur über einen Antrag des Abg. Rebler (Ztr.), der verlangt, daß Duplikate der Bahnerbetreibernbucher, welche letztere nach dem Entwurf sämtlich und ausschließlich bei dem Amtsgericht Stuttgart-Stadt geführt werden sollen, auch bei denjenigen Amtsgerichten, an welchen eine Bahnerbetreibernverwaltung ihren Sitz hat, dehnungsweiser Einsichtnahme der Interessenten niedergelegt werden. Der Antrag wurde vom Ministerpräsidenten, Justizminister v. Dreiling, sowie vom Reichshofrat bekämpft und schließlich auch vom Antragsteller selbst preisgegeben. Dem Antrag der Kommission entsprechend beschloß sodann noch das Haus, einer Eingabe der bürgerlichen Kollegien von Ulm nicht Folge zu geben, nach welcher von dem vorliegenden Gesetz nicht nur die Staatsbahnen, sondern auch die von Gemeinden gebauten und betriebenen Straßen- und Vorortbahnen eingeschlossen werden sollten.

In der heutigen Sitzung kommt außer dem Rest des Entwurfs noch die Schuldenfrage und eine Eingabe bezüglich der Organisationsänderung zur Behandlung.

Aus Abgeordnetenkreisen hört man über die geschäftlichen Dispositionen des Landtags, daß im Laufe dieser Woche noch einige kleinere Gegenstände erledigt werden sollen, so daß in der nächsten Dienstagssitzung die Theatervorlage zur Beratung gestellt werden könnte. Da diese letztere Angelegenheit jetzt als genügend geklärt und vorbereitet angesehen werden kann, so hofft man, dieselbe in einer Sitzung zu erledigen. In der Mittwochssitzung soll alsdann mit der Beratung der Verfassungsreform begonnen werden.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r. Württemberg, 18. Jan. Hier ist ein sehr vermöglicher Schuhmacher, welcher mit seinem geisteskranken Sohn allein wohnte, tot gefunden worden. Der Geisteskranke vermachte über den Tod seines Vaters keine Auskunft zu geben.

r. Württemberg, 18. Jan. Im hiesigen Armenhaus ist einer ledigen Tagelöhnerin ihr sauer erarbeitete Geld mit etwa 100 M gestohlen worden. Der Verdacht fiel auf einen Mitbewohner, welcher sich durch größere Gelddausgaben verdächtig gemacht hat.

Stuttgart, 17. Jan. Bei der würt. Postverwaltung finden zurzeit Erwägungen dahin statt, ob der Postbescheidendienst an Sonn- und Feiertagen nicht bei städtischen

Dann ging er auf Herrn Camp zu und sagte:
„Geben Sie mir die Briefe!“

„Ich habe die Briefe in Händen auf Grund eines gerichtlichen Befehls...“ begann Camp.

„Geben Sie mir die Briefe mitzubringen, den Hauptmann.“

„Beabsichtigen Sie etwa mit Gewalt in die Ausrückungen der bürgerlichen Behörden einzugreifen?“ fragte Richter-Wilson.

„Ah ha!“ sagte der Offizier ernst. „Sie haben sich mit Gewalt in Besitz von Eigentum der Vereinigten Staaten gesetzt. Was Sie da vor bürgerlichen Behörden reden, ist leeres Geschwätz, und Sie wissen das selber recht gut!“

„Niemand gebe ich...“ rief Herr Camp.
„Korporal Jackson!“ unterbrach ihn das Hauptmanns Situat. „Lassen Sie 6 Mann abgehen!“

Offenbar lag in der Stille oder in dem Befehl etwas, was auf Herrn Camp überredend wirkte, denn hastig zog er die Briefe hervor und übergab sie Singer, der sie sofort mir einhändigte. Ich wandte, die Briefe in der Hand, in den Callens und plärrte lachend:

„Gute gut, alles gut!“
Aber es schien ihnen gar nichts daran zu liegen, daß wir die Briefe wieder hatten.

(Fortsetzung folgt.)



...ische behin, den
...ung ihres Real-
... dies das B.G.D.
... durch erreicht, daß
... schäftliches Ganges
... Wert darstellen als
... seinen Teil, auch
... "Rahmigkeit", zu-
... nur als Ganzes
... angabestückung-
... soll mittelbar das
... Interesse, der
... in ihrer Be-
... r, dienen. Da in
... ungen gebrüngen
... rührt endogenen
... deren Bahngrund-
... die Stelle des
... in der Kom-
... gehend beraten
... beschlossenen Ken-
... erklärt, so daß
... rathungen nennens-
... wär zigten. Die
... lich der Verlichter-
... züglich schwierige
... rbeitet hat. Eine
... des Abg. Stehler
... Bahngrundstücke,
... und schließlich
... lert werden sollen,
... elchen eine Bahn-
... rter Einräumung
... Der Antrag wurde
... Breiung, sowie
... lich auch vom An-
... der Kommission
... aus, einer Eingabe
... Folge zu geben,
... ch nicht nur die
... meinden gedankt
... sen angenommen
... er dem Rest des
... and eine Eingabe-
... mhlung.
... über die geschäft-
... im Laufe dieser
... erledigt werden
... ung die Theater-
... D, da diese
... klärt und vorbe-
... dieselbe in einer
... ung soll abdann
... form begannen
... iten.
... D.
... ein sehr vermög-
... schränkter Sohn
... Der Geschworne
... eine Auskunft zu
... ren Armenhaus ist
... wertes Geld mit
... Verdacht sei auf
... ere Geldausgaben
... rit. Hofbermal-
... it, ob der Paket-
... bei Schmitten
... and sagte:
... Grund eines ge-
... ihm den Haupt-
... in die Anord-
... gkeiten?" fragte
... Sie haben sich
... der Vereinigten
... lichen Behörden
... das selber recht
... amp.
... des Hauptmanns
... dem Befehl et-
... zte, denn häufig
... Sines, der sie
... Briefe in der
... an zu sagen, daß

Postanstalten eingestellt werden kann, ausgenommen die
... iten um Weihnachten, Oitern und Pfingsten. Ausge-
... men sind selbstverständlich Einkäufe, auch wird die
... hlung der Pakete bei den Postanstalten gestattet werden
... können.

Stuttgart, 17. Jan. Für einen neuen Gefäß-Trans-
... port für die Schutztruppe in Südwestafrika mit dem Ziel
... Swakopmund, stellt das milit. Kontingent 16 Mann, die
... am 20. Jan. d. J. auf dem Truppenübungsplatz Münkler
... eintreffen müssen.

r. Cannstatt, 17. Jan. In dem in der Hofenerstraße
... gelegenen Fabrikgebäude der Metallwarenfabrik Hermann
... Weissenburger u. Co., in der zugleich Feuerwehrraisten
... hergestellt werden, ist heute nachmittags 1/3 Uhr in dem im
... 4. Stock befindlichen Magazin Feuer ausgebrochen. In-
... folge der Rauchentwicklung konnte die Weckerlinie, die rath-
... zur Stelle war, dem Feuerherd nur schwer beikommen, so
... daß das Magazin vollständig ausgebrannt ist. Der Schaden
... ist sehr beträchtlich, da viele fertige Waren, besonders Holz-
... waren verbrannt sind. Die in den übrigen Stockwerken
... untergebrachten Säle haben durch das Wasser sehr gelitten,
... sodas der Betrieb teilweise gestört ist. Der Gebäudeschaden
... ist nicht sehr groß.

Reutlingen, 16. Jan. Kurz vor Weihnachten waren
... hier fünf Güterbodenarbeiter verhaftet worden, weil sie sich
... schwerer Diebstähle auf dem Bahnhof schuldig gemacht
... hatten. Wie nun die eingeleitete Untersuchung ergab, sind
... noch eine ganze Anzahl von Personen in die Angelegenheit
... verwickelt, so daß dieser Tage erneut Verhaftungen wegen
... Diebstahls bezw. Hehlerei erfolgen.

r. Öppingen, 18. Jan. Gestern abend kurz vor 7 Uhr
... wurde ein junger Mann von einem hiesigen Säuhmann
... arrethert. Plötzlich griff der Verhaftete nach seinem Revolver
... und gab auf den Säuhmann einige Schüsse ab. Zum
... Glück verfehlte der erste Schuß, sonst hätte der Säuh-
... mann jedenfalls eine schwere Verletzung davongetragen; die
... übrigen Schüsse trafen nicht. Ohne Zweifel hat man es
... mit einem gefährlichen Individuum zu tun. Der Täter ist
... leider entkommen.

Freidrichshafen, 18. Jan. Aus Hergatz im Allgäu
... wird gemeldet: Das Lustschiff des Grafen Zypelin wurde
... nach seiner gestrigen platten Landung im Allgäu durch einen
... Orkan erheblich beschädigt. Wie die Besichtigung ergeben
... hat, sind weitere Flugsversuche vorläufig ausgeschlossen.

Gerichtssaal.

r. Stuttgart, 16. Januar. (Schöffengericht.) Das
... Dienstmädchen Pauline Rüd bestellte bei einem hiesigen
... Möbelhändler, ohne im Besitz von Mitteln zu sein und unter
... dem falschen Vorbringen, sie wolle sich verheiraten, eine
... Aussteuer im Wert von 1600 M. Dabei drängte sie auf
... baldige Lieferung der Möbel. Inzwischen wurde sie wegen
... ähnlicher Kreditvertrugereien verhaftet und von der Straf-
... kammer Erlöungen zu 7 Monaten 15 Tagen Gefängnis
... verurteilt. Die erwerblichen Waren hatte sie in diesen
... Fällen sofort veräußert. Der Möbelhändler wurde nur insofern
... geschädigt, als er einzelne Möbel auswärts machen ließ.
... Der Vermögensschaden ist jedoch durch anderweitigen Ver-
... kauf der Möbel wieder aufgehoben. Das Schöffengericht
... erkannte gegen die Angeklagte Rüd auf eine Busgstrafe
... von 1 Monat Gefängnis.

r. Stuttgart, 7. Jan. (Strafkammer.) Ein Hoch-
... schapler, der ledige Gärtner Alexander Glaser von hier,
... wurde gestern aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Im
... September 1904 kuppelte der Angeklagte mit einer Buch-
... halterin von Cannstatt ein Verhältnis an, wobei er sich als
... reicher Fabrikantensohn angab. Dem Mädchen, dem er
... die Ehe versprochen, entlockte er unter falschen Vorspiegel-
... ungen nach und nach 500 M. Auf ähnliche Weise be-
... schwindelte er ein Mädchen in Barmen. Im Oktober d. J.
... tauchte der Angeklagte unter dem Namen eines Freiherrn
... von Steinberg in Stuttgart wieder auf. Er ließ sich
... Visitenkarten mit diesem Namen und mit der Freiherrnkrause
... machen, auch gab er sich als Reservelieutenant aus. Bei
... einem hiesigen Militäreffektengeschäft bestellte der Angeklagte
... unter dem falschen Vorbringen, er wolle demnach zu einer
... Hebung einrücken, eine vollständige Artillerieoffiziersuniform,
... die ihm auch geliefert wurde. Die Uniform, in der er sich
... auf der Straße zeigte, führte zu seiner Entdeckung. Er
... wurde nämlich von einem Fahndungswachtmeister, dem das
... unmittellbar die Besondere des Angeklagten anfiel, auf der
... Straße verhaftet. Bei zwei Geschwörenden in Cannstatt
... erschwandte er außerdem Schätze und Kleider. Die Straf-
... kammer erkannte gegen den Angeklagten, der übrigens von
... einem Sachverständigen intellektuell mindertwertig bezich-
... wird, wegen 5 Vergehen des Betrugs zu 6 Monaten Ge-
... fängnis, abzüglich 1 Monat 15 Tage Untersuchungshaft,
... außerdem wegen unbefugten Tragens einer Uniform, Fähr-
... dung eines Adelsstitels, sowie falscher Namensangabe zu
... 20 Tagen Haft verurteilt, letztere wurde gleichfalls als
... durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet.

Karlsruhe, 17. Januar. Das Offenburger Schwur-
... gericht verurteilte den Joseph Hilbert aus Nancy, der
... vor einigen Monaten seinen Großvater erschossen hat, zu elf
... Jahren Zuchthaus.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Jan. Wie die Zeitung „Das Recht“
... wissen will, ist anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars
... eine Amnestie geplant; es fehlt hierüber vorläufig eine
... Besichtigung.

Berlin, 18. Jan. Wie die Täg. Abf. auf Nach-
... frage an maßgebender Stelle erzählt, ist von der Absicht
... des Erlasses einer Amnestie bei der Silberhochzeit des
... Kaiserpaars nichts bekannt.

Berlin, 17. Jan. Staatsminister Staatssekretär v.
... Richthofen ist heute abend 11 1/2 Uhr verschieden.

Berlin, 18. Jan. Aus Leipzig meldet die R.-Zg.:
... Die hies. Polizeidirektion verbietet die 7. für den 21.
... Januar in Leipzig angelegten sozialdemokratischen
... Demonstrationenverksammlungen wegen dringender Ge-
... fahr für die Sicherheit der öffentlichen Ordnung.

Berlin, 18. Jan. Einem Schriftsteller gegenüber
... äußerte Bonbet: „Mein Bild ist nach meiner künftigen
... Wohnung gerichtet. Was ich zu sagen hätte, das weiß man
... ohnehin. Der französische Staatschef hat keine Presse, um
... sich gegen Berichtigungsforderungen zu verteidigen; keine Justiz
... existiert, die Beschimpfungen gegen das Elisee zu ahnden.
... Wenn vor 3000 Personen die künftigen Lügen entstehen
... und in den Zeitungen dreißig wiedergegeben werden, heißt es
... im Justizpalast: Es ist unmöglich, einzuschreiten, die Ver-
... sammlung war eine private. So ist es und so wird es
... bleiben; darum lieber heute als morgen. Ich scheide ohne
... jeden Haß gegen irgend jemand. Dies beteure ich.“

r. von der bayr. Grenze, 18. Jan. Durch herab-
... fällende Steinmassen wurde der 32 Jahre alte verheiratete
... Arbeiter Randaes im Ballenbrenn verunglückt. Er war
... nach wenigen Stunden seinen Verletzungen erlegen.

Kugsburg, 17. Jan. Die Spinnerei und Weberei
... von Gebhardt und Bauer in Krumbsch ist total ab-
... gebrannt.

Strasburg, 17. Jan. Auf dem hiesigen Rangier-
... bahnhofe wurden heute vormittag zwei Streckenarbeiter von
... dem aus Appenweier kommenden Schnellzug überfahren und
... getödtet.

Strasburg, 18. Jan. Der ehemalige Polizeihaupt-
... mann Stefani veröffentlichte eine aufsehenerregende Broschüre
... unter dem Titel: „Germanisation, Willkürherrschaft und
... Polizeiwirtschaft“, die viele Enthüllungen enthält.

Darmstadt, 17. Jan. Der 16jährige Gymnasiast A.
... Glum, (Sohn des hiesigen Krates Dr. Glum) der mit
... einem Freunde im westlichen Stadtwald der sog. Tanne
... Spazieren gegangen war, wurde heute abend von einigen
... Soldaten, welche auf einen Schuß herbeigekommen waren,
... mit einer schweren Schußwunde in der Brust fast bewußtlos
... aufgehoben. Er konnte noch angeben, daß er von einem
... Fremden angefallen und seiner Uhr und seines Portemon-
... naies beraubt worden sei. Er hat schweren Blutverlust er-
... litten und wurde bewußtlos in die Wohnung seiner Eltern
... gebracht. Der Zustand des Jungen ist bedenklich. Von
... dem Täter, dessen Verfolgung die Soldaten alsbald auf-
... nahmen, hat man noch keine Spur. Nähere Angaben über
... denselben konnte der Junge nicht machen.

Höchst a. M., 16. Jan. In einem Raum neben
... dem Salsfabrik der Höchster Farbwerke erfolgte gestern abend
... unter heftiger Detonation die Explosion eines R. f. f. f. Der
... Arbeiter Meines, der in dem Raum beschäftigt war, wurde
... getödtet. Meines war Witwer.

Wippen, 16. Jan. Wie die Wuppische Landeszeitg. meldet,
... werden sich der Fürst und die Fürstin auf Einladung Seiner
... Majestät des Kaisers am 27. Jan. nach Berlin begeben.

Köln, 18. Jan. Heute morgen gegen 6 Uhr etwa
... wurde der Schankwirt Josef Seis am Hönningerweg auf
... der Straße von mehreren Stenbahnbedienten, die auf dem
... Weg zum Dienst waren, ermorbet aufgefunden. Die
... Hände des Ermordeten waren zusammengebunden, der Schädel
... war eingeschlagen. Außerdem hatte der Tote mehrere
... Messerstücke in der Brust. Allem Anschein nach liegt Mord-
... vor.

Hamburg, 17. Jan. Die mit Arbeitern vollbesetzte
... Motor-Darfstelle des Löhnermeisters Brand wurde heute
... durch den Schleppdampfer „Friedrich“ in den Grund ge-
... bracht. Mann Mann wurden gerettet. Ob Personen aus
... Neben gekommen sind, ist noch nicht festgestellt, da die Zahl
... der Insassen der Darfstelle unbekannt ist.

Hamburg, 17. Januar. Die auf heute nachmittags
... 4 Uhr von der Leitung der sozialdemokratischen Partei ein-
... berufenen 8 Volkerversammlungen mit der Tagesord-
... nung: „Wahlrecht der Bürgerschaft“ waren von
... vielen Tausenden besucht. Ähnliche Lokale waren lange
... vor Beginn der Versammlungen so dicht besetzt, daß viele
... umkehren mußten. In den Versammlungen wurden von
... den sozialistischen Führern scharfe Reden gegen die Wahl-
... rechtsvorlage gehalten, welche mit laudem Beifall ange-
... nommen wurden. Die Versammlungen nahmen einen
... ruhigen Verlauf. Schon eine Stunde vor Beginn der
... heutigen Sitzung der Bürgerschaft hatte sich eine nach Tausen-
... den zählende Menschenmenge vor dem Rathaus
... angeammelt, das in weitem Kreise von einem starken Po-
... lizeiangebot umgeben war.

Hamburg, 18. Jan. Im Laufe des gestrigen Abends
... kamen noch blutige Kravallen vor. Bei der Absperrung
... des Platzes vor dem Rathaus nahmen mehrere 100 Per-
... sonen Hölzer und Steine eines Neubaus und h o w d a r-
... blickten die Polizei. 20 berittene Schulente machten
... eine Attacke, wobei verschiedene Demonstranten verletzt
... wurden. Die Attacke wurde einige Male wiederholt. Ein
... Ehepaar wurde niedergelassen und schwer verletzt.

**2000 Arbeiter zogen vor das Haus des
... regierenden Bürgermeisters, der die Menge zur Ruhe
... ermahnte. Die Ausschreitungen sind vom Mob hervor-
... gerufen worden.**

Hamburg, 18. Januar. Bei den Unruhen in ver-
... gangener Nacht sind außer den schwer verletzten Schül-
... leuten, von denen einer gestorben ist, während ein anderer
... sich im Krankenhaus befindet, noch 15 berittene Schulente
... mehr oder weniger schwer verletzt worden. Auch bei den
... Fußwachen sind mehrere leichtere Verletzungen vorge-
... kommen. Die Anzahl der verunfallten Zivilpersonen konnte

von der Polizei bisher noch nicht festgestellt werden, sie scheint
... aber ziemlich erheblich zu sein, da vielfach Apatheken, Kerze,
... Dörrgehäusen und auch die Sanitätswagen und die Feuer-
... wehr von den Verwundeten in Anspruch genommen wurden.

Hamburg, 18. Januar. Bunt polizeilicher Befehl-
... machung wüßten in verschiedenen Straßen sämtliche Schank-
... und Speisewirtschaften von heute ab bis auf weiteres
... um 6 Uhr nachmittags geschlossen werden.

Ausland.

Belgrad, 16. Jan. Wie von hier über Wien be-
... richtet wird, wurde hier selbst eine Verschwörung gegen
... König Peter entdeckt. Die Räubersführer sollen Offiziers-
... kreisen angehören.

Chicago, 15. Jan. Drei hiesige Anceywirten wurden
... zur Zahlung von 17500 Dollars Unterpfändung an die fünf
... Kinder eines Zimmermanns Heiland verurteilt, die mit
... der Begründung geklagt hatten, ihr Vater sei von den
... Anceywirten durch Verabfolgung geistiger Getränke zugrunde
... gerichtet worden.

Die Vorgänge in Rußland.

Petersburg, 16. Jan. Die Unruhen auf der Insel
... Osel nehmen immer drohenden Charakter an. Eine
... Abteilung Matrosen, die vom Gouverneur „Jernad“ auf
... Osel landete, wurde von hiesigen Eskadrenern um-
... ginkelt, die ihnen alle Nahrungsmittel verweigerte. Da die
... Matrosen keinen Vorrat an Proviant mitführen, ist ihre
... Lage verzweifelt; Kleinmünze Entlohnung von Landtruppen
... wird erwartet. In Petersburg wurde auf der Gartenstraße
... in der Wohnung einer Studentin der hiesigen Frauenkurse
... eine geheime Versammlung von Militärs aufgehoben. Unter
... den verhafteten Matrosen der 8. Flottillaqupoge befindet
... sich ein Fähnrich; es wurden 20 Offiziere und Offiziers-
... kassen vorgefunden, die eine ungesetzliche Organisation er-
... kennen lassen. Offiziere wußten von der Versammlung nicht bei.

Petersburg, 16. Jan. Der hies. Tel.-Ag. schreibt:
... Wir erfahren aus maßgebender Quelle, daß die von fremden
... Berichterstattern in das Ausland gesandten, zum Teil
... russischen Blättern entnommenen Nachrichten durchaus falsch
... sind, nach denen Matrosen gegen Graf Witte die Absicht
... hätten, die Vermittlung des Reiches vom 30. Okt. zu
... verlangsamen und die Ermordung dieses Erlasses zu ver-
... ringern. Wir sind überzeugt, diese Erklärung in der be-
... stimmtesten Weise anzuprehen und zugleich davor zu
... warnen, den durchsichtigen Nachrichten dieser Art
... Glauben zu schenken.

Die Wahlen zur russischen Reichsduma

erfreuen sich keineswegs über regen Interesse, das man
... nach dem Umfange und der Form der auf Gewählung von
... Volkvertretern hinzielenden revolutionären Volksbewegung im
... Ausland eigentlich erwarten sollte. Ein Telegramm be-
... richtet darüber:

Moskau, 16. Jan. Von 120 000 Personen, welche
... nach der neuen Wahlordnung hier wahlberechtigt geworden
... sind, haben sich einmütig bis etwa 4000 in die Wahl-
... listen eingetragen lassen; auch in den ländlichen Bezirken
... verhalten sich die Bauern den Wahlen gegenüber ziemlich teil-
... nahmslos. Magistrat und Administration geben sich alle
... Mühe, wenigstens bei der ländlichen Bevölkerung Interesse
... für die Wahlen wahrzunehmen. Der Stadthauptmann forderte
... den Magistrat auf, an sämtliche 3 Situationen und Körper-
... schaften Fragebogen und Anträge zur Teilnahme am Wahl-
... akt nochmals zu versenden. Die Kandidaten der konstitu-
... tionell-demokratischen Partei sind hier Koleschkin, Sjejeplin
... und Murowzew.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Altona, 18. Jan. Trotzdem gestern der Viehtrans-
... port wegen des Blauschneefes erschwert war, erreichte sich doch der
... hiesige Monatsmarkt eines starken Besuchs. Auswärtige und in-
... ländische Händler waren zahlreich am Platz und machten größere
... Einkäufe in Mastschafen. Auch sonst gestaltete sich der Umsatz in
... allen Viehgattungen reg. Aber im allgemeinen machte sich ein
... Rückgang in den Preisen bemerkbar, besonders beim Schlachtwohl
... und jungen Tieren, während gute Milchfüße und hochtrachtige
... Ralben auf den seitherigen Preisen sich erhielten. Nicht besonders
... kalt war der Schweinemarkt befahren. Milchschweine und Käfer
... wurden teuer bezahlt. Ertere galten 24—38 M., letztere bis 100 M
... dem Paar nach.

Auswärtige Todesfälle.

Wilhelm Bod. Pfahnermeister, 64 J., Rottenburg.

Die Zeitungs-Welt ist zu einem wichtigen Faktor unseres
... gesamten Wirtschaftslebens geworden. Tausenden in Handel
... und Industrie ist sie das Mittel zur Förderung ihrer Zwecke. In
... weiten Kreisen sieht man deshalb dem um die Jahreswende er-
... schienenen Zeitungskatalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
... nicht mit besonderem Interesse entgegen. Er ist das unentbehrliche
... Handbuch des Inserentens. In übersichtlicher Anordnung enthält er
... alle auf dem Annoncenmarkt der Zeitungen, Zeitschriften und Fach-
... blätter bezüglichen Angaben, und gibt selbst dem Laien die Mög-
... lichkeit, die Inserationskosten einer bestimmten Anzeige für eine be-
... liebigte Zeitung aufs genaueste zu berechnen oder eine ihm zugehörige
... Rechnung nachzuprüfen. Dies wird ermöglicht durch Rudolf
... Mosse's Normalzeilenmesser, welcher der letzten erschienenen
... 20. Auflage des Zeitungskatalogs in einer gänzlich neuen, geschick-
... lichsten Form beigegeben ist. Die weitere Ausgestaltung des
... Katalogs zur Schreibmappe mit Notizkalender dürfte jedem An-
... wender willkommen sein, ebenso die Beigabe eines Sonderheftes
... mit Spezialarten der einzelnen Landesteile Deutschlands nebst
... Karten von Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. Wird durch den
... Inhalt des Zeitungskatalogs die fährende Stellung der Firma
... Rudolf Mosse auf dem Gebiete des Annoncenwesens dokumentiert,
... so gibt Druck und geschmackvolle Ausstattung des Katalogs ein
... Bild von der Leistungsfähigkeit der Buchdruckerei dieser Firma

Diesu das Bänderbüchchen Nr. 3.

Druck und Verlag der G. B. Reifferschen Buchdruckerei (GmH
... Kaiser) Magdeburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. G. v. r.



Verkauf von Gerbergruben usw.

Am Montag den 22. Januar 1906
nachmittags 2 1/2 Uhr

werden im Hofe des hiesigen Louis Bed'schen Wohnhauses auf
Station Altensteig 14 Stück noch gut erhaltene, sorgene sich noch
im Boden befindliche Gerbergruben im öffentlichen Aufstreich verkauft
gegen Barzahlung; ferner ein an die Schürer angebaute Schuppen mit
Ziegeldach.

Nachfolgend daran nachmittags 4 1/2 Uhr auf der Station
Nagold bei der Lokomotivrampe

- 1 eiserner Kessel,
- 1 von der Fabrikation für Feueranzünder herrührender Trocken-
- ofen samt Zubehör als Petroleum x. geeignet.

Calw, den 18. Januar 1906

R. Eisenbahninspektion.

Spareinlagen



bis zum Höchstbetrage
von 2000 M für jede
Einzelperson und Ver-
waltung u. bis 3000 M
für eine Familie werden jederzeit
angenommen und zu 3 1/2 % verzinst
von der

Oberamtsparbank Nagold.

Leseverein Wildberg.

Nächsten Samstag abend 8 Uhr
findet im Saal (Reberzimmer) der

Verkauf von Zeitschriften

Ratt.

Nagold.

Biboriensalat

bester Erfolg für dr. Endivien
empfehlen

Fr. Schuster, Gärtner.

Nagold.

Mädchen

von 14—16 Jahren sucht bis 1. März

Chr. Wagner,
Reiderhandlung.

Eine gewandte

Hausierererin

für den Bezirk behufs Einsammlung
von Reibern zum Auftrichte gegen
Provision gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Einmorsfeld.

Schneider- Gesuch.

Ein etwa 16—19jähriger, tüchtiger
Arbeiter, welcher auf dauernde Be-
schäftigung Lust hat, kann bis 1.
Februar eintreten bei

Fr. Geigle, Schneidermeister.

Geld-Darlehen

für Portionen
jed. Standes
auf Vb.-Versicherung.

Schuldschein, Wechsel, Bürgschaft,
Kontokorrent zu 4, 5 u. 6 % auch in
klein. Raten rückzahlbar. Hermann
Sobotta, Laura-Hütte. — Nagold.

Christbaumfeier.

Am Samstag den 20. Januar

halten die

Eisenbahn- u.
von Nagold



Postunterbeamten
und Altensteig

im Gasthof z. Röhle in Nagold ihre Christbaumfeier ab-
zuhalten verbunden mit Theateraufführungen, Gabenverlosung
und darauffolgender Tanzunterhaltung, wozu die verehr-
ten Mitglieder der Eisenbahn- u. von Nagold und Umgebung freundlichst eingeladen ist.
Einsparung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr abends.

Landwirte

von hier und Umgegend, welche sich an der zu gründenden Latrinen-
Verwertungsgesellschaft beteiligen wollen, werden in dieser
Angelegenheit auf

Sonntag den 21. Januar nachmittags 2 Uhr
in das Gasthaus z. Stern in Nagold eingeladen.

Der Beauftragte.

Handwerkskammer Reutlingen.

Meisterprüfungen.

In den Monaten Februar und März werden wieder in allen Ge-
werben Meisterprüfungen abgehalten.

Anmeldungen, zu welchen ein vom Bureau der Kammer bereitge-
stelltes Formular zu verwenden ist, sind bis spätestens
1. Februar an die Handwerkskammer einzureichen. Gleichzeitig ist die
Prüfungsgebühr von 20 Mk. einzusenden.

Wünschende Beteiligung voranzuführen, wird für die Prüfungen ein
auf 6 Tage berechneter Vorkurs in Buchführung, Buchlehre
und Kalkulation abgehalten. Wer an diesem Kurs teilzunehmen wünscht,
hat den diesbezüglichen Vermerk im Anmeldeformular anzufügen und
ein Unterrichtsgeld von 2 Mk. einzusenden.

Reutlingen, den 9. Januar 1906.

Chr. Fr. Fische. S. Freitag.

Grosse Geldlotterie

zugunsten des Kirchenbaufonds in Steinbach Dtl. Schw. Hall.

Ziehung am 6. Februar 1906.

Hauptgewinn 15 000 Mk., 5000 Mk., 2000 Mk.

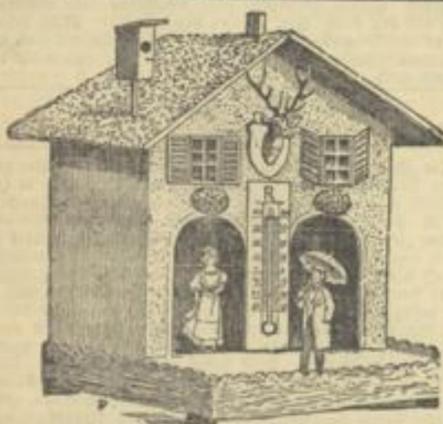
Lose à 1 Mk.

sind zu haben bei

G. W. Zaiser.

Waschen Sie nur mit Schneekönig

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



Gelegenheitsverkauf,
verbindlich bis 31.
Januar: Diese und
die kommende Woche
leben zum Verkauf
4000 Thüringer Met-
terhäuser mit Star-
kasten und großem
Thermometer, das
Stück zu 98

2 Stück M 1.95
4 Stück M 4.75
25 Stück M 22
Unter 2 Stück
werden nicht versandt
Kommt der Mann
mit dem Regenschirm
aus dem Haus, so gibt
es schlechtes Wetter;
kommt die Frau
heraus, so gibt es
gutes Wetter;

halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr ungewiss.
Nicht selten für das Frühlings, für Sturz, Meisen, Notschindeln und andere
Güter, adge 85. Prima Champignonbrut, das kilo M 1.95, Anleitung
liegt bei. Gartennaturknollen, die trocken im Zimmer gelegt ihre wunder-
bare Blüte treiben 40.

Gärtnereien Peterseim, Lieferanten an Erfurt.

Schulen und Behörden.

Dieses Jahr sehr billig: Gemüsesamen, Blumen-
samen, Obstbäume, Rosen. Hauptkatalog umsonst.

Kartographisches Meisterwerk



Peips Taschen-Atlas über alle Teile der Erde

36 Haupt- u. Nebenkarten

Preis 2 Mk. 50 Pf.

Gibt auf zahllose Fragen

die sich beim Lesen der Zeitung oder
in der Unterhaltung ständig ergeben,
gleichviel ob geographischer, statisti-
scher oder geschichtlicher Natur, so
sofort treffende Auskunft.

Vorläufig bei G. W. Zaiser.

Die
Annoncen-
Expedition
**RUDOLF
MOSSE**
bietet bei Aufgabe von Annoncen
für Zeitungen und Zeitschriften
erhebliche Vorteile, wie kosten-
freie sachmännliche Beratung
höflichlich zweckmäßiger Ab-
fassung und Anfertigung der
Annonce, richtiger Wahl der
jeweils geeigneten Blätter,
freigiebt Disposition (ein-
laufende Offerten werden dem
Inferenten uneröffnet zu-
gestellt), ferner eine wesentliche
Ersparnis
an Kosten, Zeit und Arbeit
Stuttgart
Königsstrasse 33
Telephon 902.

Pferdeankauf.
Ortsgenährte
Schlach-
pferde
werden fort-
während an-
gekauft.
Johann Boxheimer,
Pferdehandlung, Fleisch- und Würst-
warenvertrieb, Herzheim,
7 Walfenhausplatz 7.
Telephon 1039.
NB. Beim Adressieren bitte Vor-
name und Straße zu nennen.
**Württemb.
Volksbücher**
herausgegeben vom Württ. Lehrer-
unterstützungs-Verein,
Sagen und Geschichten
192 Seiten und 4 Holzschnitte
in hübschem Leinwandband M 1.—.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlg.
Mitteilungen des Landes-
amts der Stadt Nagold.
Geburten: Eugen Gottlob, S. d. Nag-
Josef P. J. J. Schneiders hier,
den 18. Jan.

80. Ja
Preis die
hier 1. M,
lohn 1.20 M,
und 10 M
1.25 M,
Württemb
Wonalfo
nach.
Ne 16
werden bei
zum Feld
Bl. S. 25
die auf
teiligsten
wegenlag
8 Tagen
senden.
Die
reden:
1) Art
oder
Zufu
2) Zeit
3) Größ
Fid
4) Bäng
5) Höhe
a) 15
b) 10
Feld
Nagol
werden unter
des Innenr
die Schu
aufgeho, der
alljährlich
gehörigen
schriften (d
loer C zu
1899 S. 1
Wirtstun
1905 Seite
Nagol
betr. E
Der se
und Nud
Fleischsch
Wirtstun,
treter ist
Ergänzungs
Nagol
Mann
sind, können
tag 9 M
Beson
Büchsenmach
arten und
Die Ba
Herrenber
Bon d
schaffliche
Landtags
sind in der
halbes Dyt
Wir e
Bahnen
Ran
Ber. Gr. E
gerne daron
von Nagold
tungen mit
um Erstem
renberg e
haben, alle
in der Eing
renberg-Nag
Herrenberg
Bestrebungen
doch in der

